

Liebe Leserinnen und Leser,

In den Abendstunden des Silvestertages haben wir, entsprechend den Regelungen im Atomgesetz, Block C abgeschaltet. Die für unsere Region am Himmel sichtbare typische Dampfahne aus dem Kühlturm, die in der Vergangenheit den sicheren, verlässlichen und CO₂-freien Leistungsbetrieb unserer Anlage gekennzeichnet hat, ist verschwunden.

In unserem Nachbarschaftsmagazin „hier“, das noch vor Weihnachten 2021 erschienen ist, haben wir etliche Sonderseiten dem Thema von 37 Jahren erfolgreicher Energieproduktion am Standort Gundremmingen gewidmet. Auch die Medienlandschaft hat intensiv über unsere Abschaltung und die stolze Bilanz von 709 Terrawattstunden erzeugter Energie berichtet. Mit dieser gesamten, am Standort Gundremmingen in 37 Betriebsjahren erzeugten Energiemenge, ließe sich der jährliche Gesamtstromverbrauch in Bayern für fast 10 Jahre abdecken. Von nun an sind wir eine reine Rückbauanlage und werden die neuen Aufgaben mit der gleichen Verantwortung und Sicherheit effizient angehen. Mit der Jahreswende sind wir vom Energieerzeuger zum nachhaltigen Produzenten von Wertstoffen geworden.

Lesen Sie nachfolgend in unserem Quartalsbericht Interessantes rund um unsere beiden Gundremminger Kühltürme und aus der RWE-Welt. - Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, schreiben Sie uns gerne. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Mit freundlichen Grüßen aus Gundremmingen und besten Wünschen für Ihre Gesundheit!



Dr. Heiko Ringel

RWE Nuclear GmbH

Leiter der Rückbauanlage Gundremmingen

Anlagenstatus und Stromproduktion

Block C wurde im zurückliegenden Quartal in Abstimmung mit der Lastverteilung mit Volllast betrieben. Am 16.10.2021 begann der sogenannte Streckbetrieb des Blockes (stetiger Leistungsabfall bedingt durch Brennstoffverbrauch) bis zur endgültigen Abschaltung – gemäß Atomgesetz – in den Abendstunden des 31.12.2021.

Im 4. Quartal des Jahres 2021 hat Block C des Kernkraftwerks Gundremmingen insgesamt rund 2,7 Milliarden Kilowattstunden Strom CO₂-frei erzeugt. Mit dieser Strommenge lassen sich rund 770.000 Haushalte mit einem Durchschnittsverbrauch von 3.500 kWh/a ein Jahr lang klimafreundlich versorgen.



V.l.n.r.: Dr. Heiko Ringel, Leiter Rückbauanlage Gundremmingen, Gerhard Hackel, Leiter Produktion, Nikolaus Valerius, Kernenergievorstand RWE Power, Ulrich Schuster, Reaktorfahrer, auf der Schaltwarte von Block C. Durch Drücken des roten Knopfes erfolgte das Sammelleinfahren aller Steuerstäbe, sodass die nukleare Reaktion vollständig zum Erliegen kam.

Hier finden Sie die [Pressemittteilung](#), die wir anlässlich der Abschaltung veröffentlicht haben.

Block B befindet sich nach der endgültigen Abschaltung am 31.12.2017 im dauerhaften Nichtleistungsbetrieb. Die Rückbauarbeiten werden fortlaufend umgesetzt.

Übersicht zu Emissionen

Im Berichtszeitraum lagen die Radioaktivitätsableitungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden Sie auf der [Internetseite des Kernkraftwerks Gundremmingen](#).

Aus dem Konzern

[50 Milliarden Euro, 50 Gigawatt Kapazität bis 2030: RWE startet Investitions- und Wachstumsoffensive](#)

Grüner, größer, werthaltiger – das ist RWE im Jahr 2030. Erstmals gibt es damit einen Ausblick, wie das Unternehmen Ende des Jahrzehnts aussehen wird. Mit der neuen Strategie „Growing Green“ erhöht RWE massiv ihre Schlagzahl und investiert 50 Milliarden Euro brutto in ihr Kerngeschäft. Damit fließen pro Jahr durchschnittlich 5 Milliarden Euro brutto in Offshore- und Onshore-Windkraft, Solar, Speicher, flexible Backup-Kapazitäten und Wasserstoff. Das Unternehmen erweitert so sein Portfolio in den attraktiven Märkten Europa, Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum um 25 auf 50 Gigawatt (GW). In Deutschland, dem Heimatmarkt von RWE, sieht das Unternehmen besonderes Wachstumspotenzial. Denn Deutschland ist das einzige Industrieland, in dem sowohl Kernenergie als auch Kohle sehr schnell zu ersetzen sind. Deshalb wird RWE auch hier das Tempo anzulegen und in den 2020er Jahren zwischen 10 und 15 Milliarden Euro brutto in den Ausbau von Offshore- und Onshore-Windkraft, Solar, Speichern, flexiblen Backup-Kapazitäten und Wasserstoff investieren.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Erfolg bei Offshore-Auktion: RWE sichert sich 1.000-Megawatt-Windpark vor der dänischen Küste](#)



RWE treibt ihr Wachstum im Bereich Offshore-Wind weiter voran: Wie die dänische Energieagentur Anfang Dezember 2021 mitteilte, hat RWE die Konzession für das Offshore-Windprojekt Thor erhalten. Mit einer geplanten Leistung von rund 1.000 Megawatt (MW) wird Thor der bisher größte Offshore-Windpark Dänemarks sein. Der Windpark wird vor der dänischen Westküste errichtet und soll im Jahr 2027 seinen vollen Betrieb aufnehmen. Nach seiner vollständigen Inbetriebnahme könnte Thor so viel Ökostrom erzeugen, dass er umgerechnet den Bedarf von rund 1,4 Millionen dänischen Haushalten decken könnte.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[RWE arbeitet in Lingen mit Linde an der Entwicklung einer 200 Megawatt-Elektrolyseanlage und plant mit Kawasaki am dortigen Gaskraftwerk die Errichtung einer der weltweit ersten wasserstofffähigen Gasturbinen im Industriemaßstab](#)



Im Rahmen Ihrer Strategie „Growing Green“ hat RWE im November angekündigt, bis 2030 mindestens 2 Gigawatt (GW) Elektrolyse-Kapazität für die Erzeugung von grünem Wasserstoff zu errichten. Mit der Vorauswahl des technischen Anbieters für zwei 100 MW-Elektrolyseanlagen in Lingen geht RWE nun einen wichtigen Schritt in diese Richtung: RWE hat mit Linde, dem weltweit führenden Industriegas- und Anlagenbauunternehmen, eine Vereinbarung über die Genehmigungs- und Anlagenbauunternehmer, eine Vereinbarung über die Genehmigungs- und Anlagenbauunternehmer unterzeichnet.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Gemeinsam mit Kawasaki Heavy Industries (Kawasaki), einem der weltweit führenden Turbinenhersteller, plant RWE Generation SE (RWE) in Lingen die Errichtung einer wasserstoffbetriebenen Gasturbine. Mit ihr soll im RWE Gaskraftwerk Emsland die Rückverstromung von Wasserstoff erprobt werden. Das Vorhaben ist eines der ersten weltweit, bei dem eine Gasturbine 100 % Wasserstoff in industriellem Maßstab in Strom umwandelt. Die Anlage mit einer Leistung von 34 Megawatt (MW) könnte Mitte 2024 in Betrieb gehen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Weitere spannende energiegeladene Themen finden Sie auf dem [„en:former“ Energieblog von RWE. Er ist Informationsdienst, E-Magazin und Plattform für Fakten und Argumente zur Energiewende: Er bietet aktuelle Nachrichten und ausführliche Analysen, sammelt Interviews, stellt wegweisende Studien vor und bildet Standpunkte unterschiedlicher Stakeholder ab.](#)

Kraftwerksstandort Gundremmingen

[Werkfeuerwehr spendet Vollschutzanzüge](#)

Der Kommandant der Werkfeuerwehr, Markus Lanznerath, konnte Mitte Oktober 2021 zwei Vollschutzanzüge (Modell „Silverflash“ – siehe Foto) an die Kreisbrandinspektionen Günzburg und Dillingen abgeben. Es handelt sich um Monturen, die im Kraftwerk ausgenutzt werden mussten, aber sich gleichzeitig noch hervorragend als Übungsanzüge eignen.



[Charity-Projekt „Matschküche“ für Kinderhaus Schnuttenbach](#)

Durch das Engagement unseres Feuerwehr-Kollegen Sebastian Gruner und mithilfe von Tombola-Geldern aus der Betriebsrats-Aktion konnte das Projekt „Matschküche“ für das Kinderhaus Schnuttenbach im Herbst 2021 auf die Beine gestellt werden. Speziell in Corona-Zeiten ist so eine Spielstätte an der frischen Luft eine willkommene Abwechslung für die Kleinen und ihre Erzieher/innen. Die Kinder kochen die ausgefallensten Gerichte, decken den Tisch, „essen“ gemeinsam und danach gehört natürlich auch das Abspülen dazu. Fazit der Erzieher/innen: „Auf diese Weise erleben die Kinder ein wertvolles Miteinander und entwickeln Kreativität. Vielleicht wird aus dem einen oder anderen einmal ein ‚Sternekoch‘!“



[Aufträge zum Abbau von Reaktordruckbehälter und Einbauten vergeben](#)

Fortschritt bei den Rückbauarbeiten für die Kernkraftwerke Gundremmingen und Emsland. RWE Nuclear hat Ende November Aufträge für den sicheren Rückbau wichtiger Großkomponenten erteilt. In den Blöcken B und C der Anlage Gundremmingen wird die Firma Westinghouse Electric Germany aus Mannheim die Reaktordruckbehälter (RDB) inklusive der zugehörigen Einbauten, die Brennelementlagergestelle sowie weitere Nebengewerke zerlegen und verpacken. Für das Kernkraftwerk Emsland, das den Leistungsbetrieb Ende 2022 einstellen wird, erhält ein Konsortium aus den Firmen Framatome aus Erlangen und Transnubel – ein Unternehmen der EQUANS – den Auftrag zur Zerlegung und Verpackung der RDB-Einbauten und des RDB-Deckels sowie weiterer Gewerke am Primärkreislauf.

Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

[Jahreskalender „2022 – Goodbye forever“ veröffentlicht](#)

Herr Pfarrer a. D. Richard Harlacher, seit 53 Jahren in der Gemeinde Gundremmingen beheimatet und begeisterter Hobby-Fotograf, hat anlässlich der Abschaltung des Kraftwerks seinen diesjährigen Jahreskalender dem Kraftwerk gewidmet. Der Kalender, erhältlich in verschiedenen Schreibwarenläden der Region, dokumentiert sehr anschaulich, wie das Kernkraftwerk Gundremmingen über Jahrzehnte hinweg die Gemeinde und das Umfeld der Region Bayerisch Schwaben in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung positiv geprägt hat.



Impressum

RWE Kommunikations- und
RWE Platz 1
45141 Essen